

PROTOKOLL

**Der Herbstdiözesankonferenz des KjG
Diözesanverbands Freiburg**

vom 22.-24. Oktober 2016
in Falkau, Dekanat Neustadt

Inhalt

Tagesordnung.....	3
Konferenzteil.....	4
Anträge	36
Stimmschlüssel.....	37
Konferenzteilnehmer und -teilnehmerinnen.....	42

Impressum:

Herausgeberin: Katholische junge Gemeinde
Diözesanleitung Freiburg
Okenstr. 15
79108 Freiburg
Tel.: 0761/5144-179 oder -185
Fax: 0761/5144-76181 oder -76185
Email: mail@kjg-freiburg.de
Homepage: www.kjg-freiburg.de

Script/Layout: Ruth Paßen

Tagesordnung

- TOP 1** Eröffnung der Konferenz
- TOP 2** Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Beschluss der Tagesordnung
- TOP 4** Rechenschaftsberichte
- 4.1 Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung
 - 4.2 Rechenschaftsbericht des Diözesanausschusses
 - 4.3 Rechenschaftsbericht des Wahlausschusses
 - 4.4 Rechenschaftsbericht der Arbeitskreise
- TOP 5** Wahlen
- 5.1 Wahl der Diözesanleitung
 - 5.2 Wahl des Diözesanausschusses
 - 5.3 Wahl des Wahlausschusses
 - 5.4 Wahl der Delegation für den Bundesrat
- TOP 6** Anträge
- TOP 7** Zeit für Helden
- TOP 8** Wandelwerk
- TOP 9** Förderverein
- TOP 10** DenkMal! – Die bundesweite Großveranstaltung 2017
- TOP 11** Infos und Verschiedenes
- TOP 12** Schluss der Konferenz

Konferenzteil

Freitag, 22. Oktober 2016

TOP 1: Eröffnung der Konferenz

Verena Scharnberg (DL) eröffnet die Herbstkonferenz 2016.

Die DL stellt die Moderation Giovanna Debatin und Felix Neumann vor und übergibt das Wort an die Moderation.

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Konferenz ist mit 22 Stimmen nicht beschlussfähig. Giovanna Debatin (Moderation) erläutert, dass laut Satzung Stimmen auf Stellvertreter*innen übertragen werden können, die Übertragung muss schriftlich sein.

Es findet eine angeleitete Delegationsabsprache statt.

Der Wahlausschuss (David Gwosch (SchwaBa), Franzi Sack (TBB), Marvin Gelmar (Bruchsal), David Burger (TBB)) stellt sich und die zu wählenden Ämter vor.

Es findet eine Einführung für Konferenzneulinge, parallel die Vorbesprechung des Finanzberichts statt, außerdem eine Schulung zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt.

Samstag, 11. Oktober 2014

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Konferenz ist mit 34 Stimmen nicht beschlussfähig.

Gäste werden begrüßt: Die DL begrüßt und stellt BDKJ-DL Yu Niedermayer vor.

TOP 4: Rechenschaftsberichte

TOP 4.1 Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung

Diözesankonferenzen:

Herbstkonferenz 2015:

Selina (SchwaBa) fragt wo das Positionspapier zur Familiensynode veröffentlicht wurde.

Flo (DL) erklärt, das Papier wurde auf der Homepage der KJG Freiburg veröffentlicht, von der Badischen Zeitung in einem Artikel aufgegriffen.

Frühko 2015:

Fragebox: Soll die Frühko immer in Freiburg im ESA stattfinden?

Aline (TBB) merkt an, dass dies für die Nord-Dekanate schwierig ist, aufgrund weiter Anfahrt und schlägt vor, wenn die FrühKo immer im Süden stattfindet, könnte die HeKo als Ausgleich immer im Norden der Diözese stattfinden

AK M&M:

Lukas Nusser (SchwaBa) fragt wie groß die Resonanz auf KJG-Kisten war
Lisa (DL) gibt Rückmeldung, dass zwischen 50 und 70 verschickt wurden, insgesamt sei die Resonanz gut gewesen.

PG Lager für alle:

gelber Punkt: „schade, dass Veranstaltung nicht stattgefunden hat“

Timo (DL) findet Rückmeldung gut, dass die Veranstaltung nochmal versucht werden soll.

Stimmungsbild: Wer denkt, dass die Veranstaltung „Lager für alle“ nochmal angeboten werden soll?

Stimmungsbild fällt gemischt aus.

Verena (DL) verweist auf Großveranstaltung DenkMal .

Katha (TBB) fragt die DL, ob der Titel „Lager für alle“ für Irritation gesorgt hat oder ob die Definition der Veranstaltung klar war. Kann es an der Kommunikation gelegen haben, dass die Veranstaltung nicht stattgefunden hat?

Timo (DL) glaubt, dass der Name nicht ausschlaggebend war. Sagt, dass viele Telefongespräche zur Werbung stattgefunden haben, da die Veranstaltung erklärungsbedürftig ist.

David (SchwaBa) hat oft Rückmeldung aus Pfarreien bekommen, dass 2016 vom Zeitpunkt her schlecht sei.

Lisa (DL) meldet zurück, dass viele Pfarreien selber Lager veranstaltet haben, nur wenige brauchen das Angebot.

Julian (DL) merkt an, dass nicht genug Pfarreien so klein sind, dass sie eigenes Lager nicht stellen können. Fragt, ob die Veranstaltung für Kinder geöffnet werden soll, die nicht in der KjG sind?

Stimmungsbild dazu: deutlich grün, einzeln rote und gemischte Karten

Kirchenpolitik:

Aline (TBB) gibt die Rückmeldung, dass bei Delegationssprache klar wurde, dass Viele zu wenig Wissen über die Arbeit haben. Merkt an, dass man zu wenig Infos bekommt und wünscht sich mehr Transparenz zum Thema „Was bedeutet Kirchenpolitik für die KjG“.

Flo (DL) merkt an, es sei schwierig im Rahmen des Rechenschaftsberichts einen kurzen Umriss zum Thema zu geben. Nimmt den Auftrag nach Weitergabe von mehr Informationen mit.

Aline (TBB) schlägt vor, auf der DiKo eine Gruppe anzubieten, die das Thema Kirchenpolitik bespricht, ähnlich der Vorbesprechung des Finanzberichts.

Selina (SchwaBa) fragt was der Wortlaut „Amt bringt strategische Vorteile für die KjG“ im Rechenschaftsbericht bedeutet.

Flo (DL) erklärt, der Diözesanrat ist vergleichbar mit dem PGR, auf Diözesanebene, dieser hat viel Einfluss. Mitgliedschaft der KjG ist gutes Zeichen, dass KjG Interesse an Partizipation innerhalb der Kirche hat. Er bekommt viel Entwicklung mit und sieht insgesamt viele Vorteile darin, die Interessen der KjG in dieses Gremium zu tragen.

InForm Basic 2015

Luise (TBB) bemerkt, es sei klar gewesen, dass Fotos der Veranstaltung veröffentlicht werden, in Zukunft soll auch deutlich gemacht werden, wenn Videos veröffentlicht werden.

Miri (SchwaBa) lobt das Konzept, dass der Kurs an einem Wochenende stattgefunden hat.

Julian (DL) bewirbt den kommenden InForm Basic im November 2016 und lädt alle Konferenzteilnehmer*innen zum Kurs ein.

Fit für KjG und du?

Luise (TBB) gibt positive Rückmeldung, bei der letzten Leiterrunde ihrer Pfarrei wurde ein Kind in ein Amt gewählt, was sehr gut ankam.

Fragebox: Kennt ihr KjG und du?

Stimmungsbild: nur grüne Karten

Fragebox: Woran liegt es, dass so wenige Module gebucht wurden?

Lisa (DL) sagt, dass die Module relativ zentral in mehreren Städten angeboten wurden. Stattgefunden hat die Aktion nur in Freiburg und Karlsruhe. Projekt ist offensichtlich bekannt und fragt warum haben so wenige teilgenommen haben.

Easy (DA) erläutert nochmal das Projekt und erklärt die Aktion kommt von der Bundesebene, wird dort auch durchgeführt und zielt auf Mitgliedergewinnung. Projekt wird im nächsten Jahr weitergeführt mit Fokus auf Neugründungen. Gibt der Konferenz den Auftrag in den Dekanaten die Fühler nach Gruppen Ausschau zu halten, die in Frage kämen.

Lisa (DL) ergänzt, dass auch Dekanate bei der Aktion mitmachen können, Modul wird weiterhin als „Wissen auf Rädern“ angeboten

Wissen auf Rädern:

Selina (SchwaBa) fragt wie der Referent*innen-Pool umstrukturiert werden soll

Verena (DL) erklärt, dass alle im Pool nochmal angeschrieben wurden, prinzipiell kann jede*r als Referent*in bei Wissen auf Rädern mitmachen.

Aline (TBB) sagt, Dekanat hatte Modul für alle Pfarreien angeboten, konnte leider nicht stattfinden

Verena (DL) erläutert, dass das Erweitern des Pools eine Möglichkeit darstellt, außerdem sollen die Bildungsreferent*innen hierfür stärker mit ins Boot geholt werden.

Gemeinsamer Weg:

Fragebox: Wie können wir mehr Leute aus den Pfarreien für Spiri-Angebote begeistern?

Miri (SchwaBa) lobt die Aktion. Schlägt vor, verstärkt im Umkreis des Veranstaltungsorts für künftige Veranstaltung zu werben.

Easy (DA) schlägt vor zukünftige Aktionen einmal zu planen und zweimal durchführen, evtl. 1x im Norden und 1x Süden der Diözese.

Verena (DL) macht sich als geistliche Leitung schon länger Gedanken, wie groß der Bedarf an Spiri-Angeboten überhaupt ist.

Aline (TBB) glaubt, dass das Problem darin liegt, dass es in den Pfarreien keine große Kompetenz für Spiri-Angebot gibt, schlägt Crashkurs vor z.B. „Wie organisiere ich einen Jugendgottesdienst?“

Lukas Nusser (Schwaba) berichtet, dass SchwaBa zweimal im Jahr an unterschiedlichen Orten einen Eventgodi organisiert, hauptsächlich kommen dazu TN aus dem nahen Umkreis des Veranstaltungsorts.

Verena (DL) erklärt, Crashkurs für Spiri-Angebote gibt es. Sie lädt alle Konferenzteilnehmer zum nächsten Spiri-Angebot ein und dazu den Crashkurs anzunehmen.

Diözesane Vertretung

Frage: Was ist BDKJ-Rat?

Flo (DL) erklärt den BDKJ-Rat als neues Gremium, das dieses Jahr eingeführt wurde, da der BDKJ seine Struktur geändert hat.

Geisterbahn

Aline (TBB) berichtet, dass das Dekanatsteam in TBB nichts von der Geisterbahn wusste und schlägt vor, auf die Termin-Aufkleber der KJG auch BDKJ-Veranstaltungen aufzunehmen.

Verena (DL) erklärt, die Geisterbahn war eine Veranstaltung der verschiedenen Verbände. Die Termine müssen Ende November stehen, um auf Aufkleber der KJG zu kommen. Idee wird für die nächsten Termin-Aufkleber mitgenommen.

Sie erläutert, der Kurs geistliche Verbandsleitung habe ein neues Konzept. Der Kurs heißt jetzt „Glauben, Wissen, Ich“.

BDKJ

Yu (BDKJ) sagt Danke, dass KJG DL so viel in den BDKJ einbringt und diesen mitträgt.

ÖA und Kommunikation

Verena (DL) sagt Danke an Easy für seine Tätigkeit.

Krokant

Tristan (Wiesloch) fragt nach der Entwicklung zu Konfekt/Krokant, ist überrascht vom Antrag, dass beide Hefte eingestellt werden sollen und fragt, wann dies entschieden wurde?

Flo (DL) stellt klar, dass zum Zeitpunkt des Rechenschaftsberichts noch nicht klar war, ob der Antrag gestellt werden soll. Zeitschriften nehmen mehr Ressourcen ein als von der DL gewünscht und geplant und verweist auf Antragsdiskussion.

Verena (DL) verweist auf die Antragsdiskussion und darauf, dass die Konferenz entscheidet, ob die Hefte eingestellt werden.

TOP 4.2 Rechenschaftsbericht des Diözesanausschusses und Finanzbericht

Katha (DA) und Easy (DA) stellen mündlich den Rechenschaftsbericht des DA vor.

Lukas Nusser (SchwaBa) berichtet von der Vorbesprechung des Finanzberichts und gibt an, dass alle offenen Fragen geklärt werden konnten.

TOP 4.4 Rechenschaftsbericht der Arbeitskreise

Rechenschaftsbericht des AK ID

Die aktuellen Vertreter*innen des AKs berichten von ihrer Arbeit.

Rechenschaftsbericht des AK Mitglieder

Die aktuellen Vertreter*innen des AKs berichten von ihrer Arbeit.

Timo (DL) fragt, was die Grußkarten für die Pfarreien kosten.

Easy (AK Mitglieder) antwortet, dass die Pfarreien die Karten kostenlos in der Distel bestellen können.

Lukas Nusser (SchwaBa) fragt, ob der neu überarbeitete InForm Ordner nur digital oder auch in Papierform erscheinen wird.

Stimmungsbild: Soll der Ordner auch in Papierform erscheinen?

Ergebnis: vorwiegend grün

Rechenschaftsbericht des AK Helden

Die aktuellen Vertreter*innen des AKs berichten von ihrer Arbeit.

Timo (DL) fragt nach einem Gesamtfazit über die Arbeit der letzten fünf Jahre.

Julian (DL) bewertet die Praxistipps und Materialien, die erstellt wurden als gut, wurden aber nicht stark genutzt, was sich im Mitmach-Bonus-Programm abbildete. HeldenWelten als Highlight der Kampagne, das vielen die Diözesanebene näher gebracht hat. Kritisch werden die kleinen dezentralen Aktionen rund um die Heldenkampagne bewertet, die angedacht waren, dann aber nicht weiter geplant wurden. Für den Diözesanverband wird die inhaltliche Arbeit durch die Kampagne als sehr positiv und wertvoll bewertet. Es gab viel positive Rückmeldung von Externen.

TOP 6 (Anträge)

Es findet eine Vorbesprechung der Anträge statt.

Antrag Nr. 1 Wahlordnungsänderungsantrag

Die Antragstellenden (WA) führen in den Antrag ein.

Rückfragen

Jonatan (TBB) gibt an, in der Musterwahlordnung für Dekanatsverbände stehe, dass die Dekanatsleitung voll geschäftsfähig sein muss und fragt ob der Antrag überhaupt notwendig sei.

David (WA) erklärt, dass nicht nur Dekanatsleitung als Dekanatsvertretung in den DA gewählt werden kann.

Diskussion

Katha (TBB) findet den Antrag gut. Als Kinder- und Jugendverband steht die KJG für Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Durch den Antrag wird Platz für Partizipation und ein Lernfeld für Kinder und Jugendliche geschaffen.

Hasiba (OG) findet, es sollte aus rechtlichen Gründen darauf geachtet werden, dass im DA nicht nur Mitglieder unter 18 Jahren sind und fragt, ob eine Mindestanzahl an über 18-Jährigen sinnvoll sein könnte.

Franzi (WA) erklärt, der DA umfasst auch die DL, wofür man voll geschäftsfähig sein muss, daher kann kein DA ohne unter 18-Jährige bestehen.

Aline (TBB) glaubt nicht, dass der Fall eintritt, dass mehr unter 18-Jährige auf der Liste stehen als über 18-Jährige.

Timo (DL) findet den Antrag vom Ansatz gut, glaubt dass dieser die Verantwortung der Konferenz bei der Wahl erhöht: Die Delegierten entscheiden, wer die Verantwortung übertragen bekommt. Stellt zur Diskussion, dass manche Arbeitsformen die bisher bestehen dann nicht mehr funktionieren könnten. Das muss bei der Abstimmung mit bedacht werden.

Hält es für wichtig, dass Beteiligung für unter 18-Jährige möglich ist.

Lukas Nusser (SchwaBa) unterstützt Timos Bedenken, findet es aber dennoch wichtig jungen Menschen Platz für Partizipation zu geben

Selina (DA) merkt an, in Diskussionen werde oft klar, dass die Satzung die Praxis erschwert, der Antrag gibt da mehr Spielraum.

Hasiba (OG) möchte ein Stimmungsbild zum Antrag

Frage: Wer will Antrag später so annehmen (wenn Konferenz beschlussfähig ist)?

Ergebnis: nur grüne Karten

Antrag Nr. 6 Neues Konzept für Verbandsmedien

Die Antragstellenden (DL) führen in den Antrag ein.

Rückfragen

Lukas Nusser (SchwaBa) fragt, wann die Zeitschriften eingestellt werden sollen.

Flo (DL) antwortet, das Heft 3/16 krokant soll noch verschickt werden, zum Jahresende ist, wenn der Antrag angenommen wird, Schluss.

Fabi (HB) ergänzt, dass vom konfekt noch eine Ausgabe kommt.

Lukas Nusser (SchwaBa) stellt Änderungsantrag: Zeitpunkt wann die Hefte eingestellt werden, soll mit in den Antragstext.

Die Antragsstellenden beraten über eine Formulierung.

Aline (TBB) fragt was passiert, nachdem Antrag angenommen wurde, also bis wann die Neukonzeptionierung stattfindet.

Franzi (DL) antwortet, es sei bewusst kein Zeitrahmen gesetzt, zur HeKo 2017 sollen aber möglichst Ergebnisse vorliegen.

Hasiba (OG) möchte gerne Zwischenberichte zur Neukonzeptionierung haben.

Flo (DL) bestätigt, dass es zwischenzeitliche Infos zur Neukonzeptionierung geben wird.

Easy (DA) fragt in welcher Arbeitsform die Neukonzeptionierung stattfinden soll.

Fabi (HB) antwortet, die Redaktion will hierfür die DiKo-TN mit ins Boot holen, es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Diskussion

Katharina (TBB) findet den Antrag generell nicht gut, auf der Heko 2015 wurde ausgiebig diskutiert, dass jede/r KJGler/in ein „Krokant für alle“ bekommt. Davon gibt es noch keine Rückmeldung, daher ist der Antrag zu früh. Findet, dass die Papierform wichtig ist und der erste Durchgang vom „Krokant für alle“ soll abgewartet werden soll.

David (SchwaBa) bemerkt, dass im Oktober 2016 Ausgabe 2/2016 von vier Heften noch nicht verschickt ist und stellt eine Rückfrage an Fabi: Wieviel Zeit wird für die Redaktionsarbeit tatsächlich verwendet?

Fabi (HB) antwortet, dass mehrere Wochen Arbeitszeit benötigt werden, wenn Ausgabe ansteht.

Selina (DA, PG Wandelwerk) befürchtet, dass Wandelwerk vorgeschoben wird, um Antrag durch zu bringen und fragt, ob Wandelwerk alle Hoffnungen erfüllen kann, die in das Projekt gesetzt werden. Sieht Gefahr, dass Hefte eingestellt werden, ohne dass eine dauerhafte Lösung gefunden wird und ergänzt, Wandelwerk ist eine PG und damit nicht Rechenschaft schuldig.

Flo (DL) merkt an, die PG Wandelwerk muss nicht Rechenschaft ablegen, will aber über jeden Schritt informieren. Die DL legt im Rahmen ihres Rechenschaftsberichts auch über Wandelwerk Rechenschaft ab. PG Wandelwerk soll nicht allein den gesamten Prozess begleiten. Es soll eine eigene Gruppe geben, die die Neukonzeptionierung gestaltet. Es kann sein, dass die Hefte die letzten 20 Jahre gut funktioniert haben, aber genauso wie die Strukturen sich ändern und nicht mehr funktionieren ist es auch beim Heft. Sagt, wenn solange abgewartet wird bis „Krokant für alle“ abgeschlossen ist, helfe das nicht aus der Pleite, dass keine neuen Hefte mehr erstellt werden können. Glaubt nicht dass „Krokant für alle“ so funktioniert wie angedacht.

Aline (TBB) fände es schade, wenn beide Magazine verloren gehen. Fragt, ob der Umfang des Hefts zu groß ist oder ob die Anzahl der Artikel reduziert werden kann.

Luisa (TBB) fragt ob es eine Lösung sein kann, weniger Ausgaben herauszugeben und ob eine Ausgabe pro Jahr reichen würde.

Flo (DL) DL teilt Wehmut, weniger Ausgaben herauszugeben ist nicht möglich, da Postvertrag nur so günstig ist, wenn vier Hefte pro Jahr verschickt werden. Bei weniger als vier verschickten Ausgaben wird der Vertrag deutlich teuer. Findet, dass eine Neu-Überdenkung des Konzepts nicht funktioniert, wenn zusätzlich die Arbeit mit den erscheinenden Heften ansteht.

Easy (PF) findet eine Übergangslösung mit einer Ausgabe pro Jahr gut, gibt an, das Krokant/Konfekt ist einzige Dienstleistung der KJG, die der Verband für einzelne Mitglieder direkt hat.

Aline (TBB) spricht sich gegen das Einstellen der Zeitschriften aus. Gibt zu Bedenken, ein Neuanfang sei immer schwieriger als Änderungen vorzunehmen.

Jonatan (TBB) bemerkt, die Diskussion drehe sich hauptsächlich um das Krokant, nicht um das Konfekt. Bei Kindern schwer zu kommunizieren, dass Mitgliedsbeitrag und Mida eine Pflicht sind, ohne dass die Kinder was in der Hand halten. Findet, das Konfekt soll beibehalten werden. Sollte es beim Konfekt nur am Layout liegt, plädiert er dafür, mehr Geld in die Hand zu nehmen. Gibt der Konferenz zu bedenken, dass diese über die Zeit der HB entscheiden kann: Wenn es der Konferenz ein Herzensanliegen ist, kann Zeit der HB anders aufgeteilt werden und künftig z.B. ein HB nur für die Verbandsmedien zuständig sein.

Flo (DL) stimmt dem zu, dass die Mitgliedszeitschrift das einzige sei, was die Mitglieder bekommen. Wenn die Zeitschriften nicht funktionieren, darf das dennoch nicht das einzige Argument zu deren Weiterführung sein. Sieht Einstellen der Zeitschriften und die Neukonzeptionierung als leichter an als diese weiter laufen zu lassen und nebenbei die Hefte zu optimieren.

Befürchtet, dass die Zeitschriften als Kommunikationsmittel im Kopf bleiben, findet dass hierfür neue Wege angedacht werden müssen.

Gibt zu Bedenken, dass Fabi als HB auch andere Aufgaben hat wie z.B. Wandelwerk. Sieht es sehr kritisch komplette HB-Stelle für Zeitschriften zu nutzen.

Die Besprechung des Antrags wird unterbrochen und auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Konferenz ist mit 40 Stimmen beschlussfähig.

TOP 6 (Anträge)

Geschäftsordnungsantrag Aufnahme des GO- Antrag Nr.1 in Tagesordnung

Es findet eine Abstimmung über die Aufnahme des Geschäftsordnungsantrags „Beschlussfähigkeit“ in die Tagesordnung statt.

Abstimmung über GO-Antrag	Ja	Nein	Enthaltung
	40	0	0

Der Antrag ist einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

Beschluss der Tagesordnung	Ja	Nein	Enthaltung
	40	0	0

Lukas Nusser (SchwaBa) berichtet nochmals über die Vorbesprechung des Finanzberichts und beantragt Entlastung des DA und der DL.

Entlastung des DA	Ja	Nein	Enthaltung
	39	0	1

Der DA ist mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung entlastet.

Entlastung der DL	Ja	Nein	Enthaltung
	39	0	1

Die DL ist mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung entlastet.

Abstimmung Antrag Nr. 1 Wahlordnungsänderungsantrag

Abstimmung über Antrag Nr. 1	Ja	Nein	Enthaltung
	40	0	0

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 6 Neues Konzept für Verbandsmedien

Die DL möchte aus den Dekanaten wissen wie die Zeitschriften Konfekt und Krokant in den Dekanaten ankommt. Jedes Dekanat gibt kurz Rückmeldung:

Wie kommen Krokant/Konfekt in den Dekanaten an?

- Konstanz: Beide Zeitschriften werden gern gelesen, sowohl von Eltern als auch Kindern.
- OG: Nachfrage nach Krokant nicht sehr groß, anders beim Konfekt, Ist die Weiterführung der Zeitschriften für die an der Zeitschrift Mitarbeitenden zumutbar oder nicht? Diese sollten mehr entscheiden dürfen.
- Wiesloch: Mitgliederzeitschriften sind sinnvoll.
- Waldshut West: Ist für den Antrag, da diese wie im Antrag geschildert nicht effizient sind.
- SchwaBa bekommt nicht viele Rückmeldung über Nutzung von Konfekt/Krokant. Wenn Konferenz die Weiterführung beschließt, sollen auch auf der Konferenz Ressourcen gefunden werden, mit denen weiter daran gearbeitet werden kann
- Bruchsal ist gespalten, beim Konfekt keine Nachfrage, für das Krokant gibt es Nachfrage, dieses soll behalten werden.
- Freiburg: hat noch nie eine Zeitschrift erhalten. Finden die Zeitschriften gut zur Weitergabe von Informationen aus dem DV.
- Pforzheim bekommt vereinzelte Rückmeldungen zu den Heften, wenn bekannte Gesichter im Heft sind, allerdings keine Rückmeldung zu den Inhalten.
- TBB: Es gibt eine Differenz zwischen Tauber West und Tauber Ost, TBB Ost bekommt und liest das Heft, ist so über Diözesanebene informiert. TBB West bekommt keine Zeitschriften mehr, da MiDa-Verantwortlicher alle Häkchen raus genommen hat, also ein strukturelles Problem.

Johanna (Freiburg) ergänzt, dass ihre Pfarrei nicht in MiDa eingetragen ist und daher bekommt auch niemand das Krokant.

Fortsetzung Diskussion

Edgar (Bruchsal) hält es für schwierig, etwas von Diözesanebene mitzubekommen, wenn kein Medium dafür da ist. Befürchtet, dass Kinder keine Facebook-Seite der KJG Freiburg liken, die Einstellung der Zeitschriften hätte negative Auswirkungen.

Franzi (DL) fragt die Konferenz, wer in Zukunft Lust hätte mitzuarbeiten. Es gibt vereinzelte Handmeldungen.

Timo (DL) erklärt, es gehe der DL darum, dass Zeitschriften von KjGler*innen für KjGler*innen bleiben, daher sei es wichtig, dass genügend KjGler*innen mitarbeiten.

Selina (DA) stellt einen Änderungsantrag 6/1:

Der Antragstext soll folgendermaßen geändert werden:

Die beiden Mitgliedszeitschriften krokant und konfekt werden eingestellt, um die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien ~~auch im Rahmen von Wandelwerk~~ zu nutzen. Während der zweijährigen Phase der Neukonzeptionierung der Mitgliedszeitschriften soll es jeweils einen stellvertretenden, jährlichen Versand an alle Mitglieder geben.

Fragen zum Änderungsantrag

Jonatan (TBB) sieht Widersprüche in der mündlichen Begründung und dem Änderungstext.

Antragstellende (DL) nehmen Änderungsantrag teilweise an.

Der Antragstext lautet nun:

Die beiden Mitgliedszeitschriften krokant und konfekt werden eingestellt, um die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien ~~von wandelwerk~~ zu nutzen.

Franzi(DL) DL sieht die Verantwortlichkeit für die Neukonzeptionierung bei der DL.

Julian (DL) erklärt, die DL will, dass die bisher Mitarbeitenden am Konfekt/Krokant an der Neukonzeptionierung teilnehmen.

Verena (DL) befürchtet, die Formulierung „stellvertretend, jährlicher Versand“ gibt Struktur vor, die das Arbeiten schwer machen kann, inhaltlich sei es eventuell nicht sinnvoll einmal im Jahr einen Versand zu machen.

Katha (TBB) stellt Änderungsantrag zum Änderungsantrag 6/1/1.

Änderungsantrag lautet nun:

Die beiden Mitgliedszeitschriften krokant und konfekt werden eingestellt, um die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien ~~auch im Rahmen von wandelwerk~~ zu nutzen. Während der zweijährigen Phase der Neukonzeptionierung der Mitgliedszeitschriften soll es einen stellvertretenden, jährlichen Versand an alle Mitglieder geben. Es wird eine Projektgruppe eingerichtet die sich mit der Neukonzeptionierung beschäftigt

Selina (DA) nimmt Änderungsantrag zu ihrem Änderungsantrag an.

Timo (DL) findet es sinnvoll, dass im Antrag steht, wer die Neukonzeptionierung macht.

Die DL ändert ihren Antrag folgendermaßen:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- die Mitgliedszeitschrift krokant wird eingestellt
- die Mitgliedszeitschrift konfekt wird eingestellt

Die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen werden für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien genutzt. Es wird eine Projektgruppe eingerichtet, die sich mit der Neukonzeptionierung beschäftigt.

Selina (DA) hält Änderungsantrag weiterhin aufrecht

Aline (TBB) möchte, dass in zwei Anträgen über konfekt und krokant abgestimmt wird

Verna (DL) verweist darauf, dass Änderungsanträge gestellt werden können.

Selina (DA) ändert den Änderungsantrag:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- die Mitgliedszeitschrift krokant wird eingestellt
- die Mitgliedszeitschrift konfekt wird eingestellt

Die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen werden für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien genutzt. Darüber hinaus soll es mindestens einen stellvertretenden jährlichen Versand an alle Mitglieder geben.

Antragstellende (DL) nehmen Änderungsantrag nicht an.

Luise (TBB): TBB hat Angst, dass für Krokantleser*innen der Informationsfluss wegfällt.

Aline (TBB) stellt fest, dass bisheriger Versand an die Pfarreien geht, im Änderungsantrag geht der Versand aber an die Mitglieder persönlich.

Julian (DL) erklärt, die DL tue sich mit Versand schwer, findet es sinnvoller und empfiehlt das Konfekt beizubehalten. Es sollen neue Wege gegangen werden, unter „Versand“ nicht viel vorstellbar.

Selina (DA) erklärt, der Versand soll per Post an alle Mitglieder gehen. Was die Projektgruppe daraus macht inhaltlich, bleibt ihr überlassen.

Katha (TBB) gibt an, dass die Konfekt-Redaktion weiterarbeiten will. Denkt, dass einmal im Jahr die Ressourcen da sind, einen Versand zu bewerkstelligen.

GO-Antrag der DL auf Mauschelpause.

Tobi (TBB) sieht das Kernproblem darin, dass nicht genügend Mitarbeitende das Heft mittragen und hat Befürchtungen, dass DL hofft durch „neu“ auch neue Leute zu finden. Neukonzeptionierung der Hefte findet schon kontinuierlich in den Redaktionen statt. Neukonzeptionierung braucht dieselben Ressourcen wie die Fortführung der Arbeit.

Aline (TBB) gibt zu Bedenken, dass Konfekt und Krokant an unterschiedliche Zielgruppen gerichtet sind. Wenn nur eine Zeitschrift eingestellt wird, bekommt die andere Gruppe nichts mehr.

Lukas Nusser (SchwaBa) erklärt, der Versand sei als Übergangslösung so wichtig, damit nicht alles im Sande verläuft. Er schlägt Etappenziele vor, beispielsweise bis zur FrühKo zu recherchieren, welche Medien in anderen Verbänden existieren oder ähnliches.

Abstimmung über Änderungsantrag 6/1

26 Ja, 5 Nein, 11 Enthaltung

Änderungsantrag ist mit 26 Ja-Stimmen angenommen.

Fabi (HB) merkt an, eine Neukonzeptionierung gehe weiter als nur zu Überlegen wie das Heft zukünftig aussehen soll. Es soll auch grundsätzlich überlegt werden, welches Medium sinnvoll ist.

Verena (DL) betont, dass die DL die Zeitschriften grundsätzlich gut findet, sieht aber große Probleme bei der Umsetzung des Auftrags der Konferenz, vier Hefte pro Jahr herauszubringen, da im Oktober 2016 bisher nur eine Ausgabe verschickt ist. Sieht nicht die Aufgabe der Bildungsreferent*innen darin, die kompletten Inhalte zu erstellen. Sie sollen nur die Ehrenamtlichen so begleiten, dass diese gut arbeiten können.

Jonatan (TBB) merkt an, dass insgesamt der Rücklauf bei vielen Dingen eher niedrig sei, wie auch die nicht beschlussfähige DiKo am Freitagabend und Samstagmorgen.

Jonatan (TBB) stellt Änderungsantrag 6/2, Auftragstext lautet nun:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- die Mitgliedszeitschrift *krokant* wird eingestellt
- ~~— die Mitgliedszeitschrift *konfekt* wird eingestellt~~

Die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen werden für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien genutzt. Es wird eine Projektgruppe eingerichtet die sich mit der Neukonzeptionierung beschäftigt. Darüber hinaus soll es mindestens einen stellvertretenden jährlichen Versand an alle Mitglieder geben.

Die DL nimmt den Änderungsantrag nicht an.

Diskussion über Änderungsantrag 6/2

Hasiba (OG) findet der Änderungsantrag 6/2 schränkt Kreativität der Projektgruppe zu sehr ein.

Miri (SchwaBa) ergänzt, die Neukonzipierung sieht eine komplette Neugestaltung vor, daher sollte der Projektgruppe mehr Freiraum gegeben werden.

Timo (DL) möchte die Position der DL klar stellen: DL möchte dass ehrenamtliche Ressourcen in die Verbandsmedien fließen, DL schätzt die Arbeit der Redaktion, die Beiträge erstellt. Trotzdem gibt es ein Ressourcenproblem, sonst würden die Zeitschriften pünktlich fertig gestellt werden. Für die Zukunft muss daher neu gedacht werden.

Louise (TBB) schlägt vor, dass es einen Versand geben soll, das Konfekt solle zusätzlich bleiben.

Jonatan (TBB) findet, das Konfekt schafft es schon, eine Identifikation der KJG-Kinder mit der Diözesanebene herzustellen, das soll nicht aufgegeben werden.

Katha (TBB) merkt an, in der Diskussion gibt es unterschiedliche Vorstellungen über das Wort „Neukonzeptionierung“. Sieht Neukonzeptionierung darin, wie Ressourcen umgelagert werden können. Hasiba (OG) bemerkt, ein einmaliger Versand im Jahr heißt nicht, dass das Konfekt nicht mehr herauskommt, das liegt dann im Ermessen der Projektgruppe.

Abstimmung über Änderungsantrag 6/2

8 Ja 21 Nein 15 Enthaltung

Änderungsantrag ist mit 21 Nein-Stimmen abgelehnt.

Katha (TBB) stellt einen Änderungsantrag 6/3

Der Antragstext lautet nun:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- die Mitgliedszeitschrift *krokant* wird ~~eingestellt~~—für die Zeit der *Neukonzeptionierung* ausgesetzt.
- die Mitgliedszeitschrift *konfekt* wird ~~eingestellt~~—für die Zeit der *Neukonzeptionierung* ausgesetzt.

Die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen werden für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien genutzt. Darüber hinaus soll es mindestens einen stellvertretenden jährlichen Versand an alle Mitglieder geben. Es wird eine Projektgruppe eingerichtet, die sich mit der Neukonzeptionierung beschäftigt.

Die Antragstellenden (DL) nehmen den Änderungsantrag 6/3 auf und fügt folgende Erklärung hinzu: Die DL versteht die Neukonzeptionierung so, dass auch etwas völlig anderes als Endprodukt dabei herauskommen kann.

Louise (TBB) erklärt, die konfekt-Redaktion sieht sich selber mit in der Schuld, dass Termine nicht eingehalten werden, die Redaktion war überrascht, dass DL von außen den Prozess zur Einstellung der Zeitschrift anstößt.

Verena (DL) entschuldigt sich im Namen der DL, dass nicht gemeinsam mit den Redaktionen überlegt wurde. Fragt diese, ob es künftig die Chance gibt, dass Termine besser eingehalten werden.

Louise (TBB) spricht nur für sich, dass sie Termine besser einhalten will, kann aber nicht für die ganze Redaktion zusichern, dass zukünftig alle Termine eingehalten werden.

Lukas Nusser (SchwaBa) stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl
Hinweis zur GO: S.35 II.11 „die Liste der GO-Anträge ist nicht vollständig“
Jonatan (TBB) Gegenrede zum GO-Antrag

Abstimmung über den Go-Antrag zur geheimen Wahl:
Deutlich mehr Nein als Ja-Stimmen, daher wird nicht geheim gewählt.

Abstimmung über Antrag Nr. 6	Ja	Nein	Enthaltung
	34	4	6

Der Antrag ist mit 34 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 9 Förderverein

KjG Förderverein in der Erzdiözese Freiburg e.V. (ehemalige KjGler*innen, die der KjG – vor allem auch finanziell – verbunden bleiben wollen) stellt sich und seine Arbeit vor.

Momentan werden sehr wenige Anträge auf Unterstützung gestellt. Um finanzielle Unterstützung durch den Förderverein zu erhalten, muss lediglich das Formular auf der Homepage der KjG [Service und Medien / Finanzielle Unterstützung] ausgefüllt und an den Förderverein geschickt werden. Der Vorstand entscheidet darüber und bezuschusst die Aktionen. Zögert nicht, euch beim Förderverein zu melden, wenn ihr Geld für KjG-Aktionen benötigt

(auch wenn euch diese euch nicht innovativ und besonders erscheinen). Der Förderverein möchte KjG-Arbeit unterstützen und möchte nicht, dass es am Geld mangelt.

TOP 8 Wandelwerk

Julian (DL) stellt die bisherige und zukünftig geplante Arbeit von Wandelwerk vor.

Louise (OG) fragt ob die Analyse-Ergebnisse öffentlich zugänglich gemacht werden.

Julian (DL) bestätigt das, weiß aber noch nicht in welcher Form die Ergebnisse veröffentlicht werden.

TOP 6 Anträge

Antrag Nr. 3 Einrichtung eines AK Wandelwerk

Die Antragstellende (DL) führt in den Antrag ein.

Rückfragen

Jonatan (TBB) fragt wie das Verhältnis zwischen AK Wandelwerk und DL aussehen soll. Darf der AK selbstständig Entscheidungen treffen oder hat die DL das letzte Wort?

Julian (DL) antwortet, die DL will mit in den AK, AK darf aber demokratisch selbst Entscheidungen treffen, muss daher auch Rechenschaft ablegen.

Diskussion

keine Wortbeiträge

Abstimmung über Antrag Nr. 3	Ja	Nein	Enthaltung
	45	0	0

Der Antrag ist mit 45 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

4.3 Rechenschaftsbericht des Wahlausschusses

Franzi (DL) berichtet über das Arbeitsjahr des Wahlausschusses.

TOP 5 Wahlen

TOP 5.1 Wahl der Diözesanleitung

Timo (DL) erklärt seinen Rücktritt aus seinem Amt als DL zum Ende der Konferenz.

Der Wahlausschuss erläutert das Wahlprocedere.

Es gibt 2 freie Stellen zur Wahl der Diözesanleitung männlich.

Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (nicht durchgestrichen):

- Florian Elsishans (DL)
- ~~David Gwosch (SchwaBa)~~
- ~~Felix Bader (Bruchsal)~~
- ~~Alexander Hauser (Konstanz)~~
- ~~Jonatan Burger (TBB)~~

45 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

Wahlergebnis	Ja	Nein	Enthaltung
Florian Elsishans	44		1

Florian Elsishans nimmt die Wahl an. Damit ist Florian als Diözesanleiter gewählt.

TOP 11 Infos und Verschiedenes – Infos Bundesebene

Meike (BL) informiert über die Arbeit der Bundesebene. Momentane Arbeitsbereiche der BE sind:

- Einsparungsprozess : Wie kann die BE zukunftsfähig gemacht werden.
- Bundesrat
- DenkMal! – Die bundesweite Großveranstaltung der KJG
- Zusammenarbeit und Ziele überdenke, alte Baustellen abbauen
- bessere Vernetzung der DVs, Schaffung von Kooperationen und Unterstützungsmöglichkeiten der DVs untereinander

- mehr Transparenz über die Bundesstelle schaffen. Wer Fragen hat, wie die Bundesstelle arbeitet, kann sich gern immer melden.
- Moxie – die Mitgliederzeitschrift der KjG
- Newsletter der BE

TOP 6 Anträge

GO-Antrag 1 Beschlussfähigkeit

Giovanna (Moderation) bittet die Konferenz um ein Stimmungsbild ob die Diko-TN dem Antrag eher zustimmen (=grüne Stimmungskarte) oder ihn ablehnen (=rote Stimmungskarte) .

Ergebnis ist ein sehr durchmisches Stimmungsbild.

TOP 7 Zeit für Helden

AK Helden gibt einen Rückblick zur Heldenkampagne und es findet eine Abschlussaktion statt.

Sonntag, 11. Oktober 2014

Flo (DL) soll Wahlausschuss bei der Durchführung der Wahlen unterstützen, darüber muss die Konferenz abstimmen.

Es wird abgestimmt.

45Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Damit unterstützt Flo (DL) den WA bei der Durchführung der Wahlen.

TOP 5.2 Wahl des Diözesanausschusses

Geistliche Leitung DA weiblich

Es gibt 2 freie Stellen zur Wahl Geistliche Leitung DA /weiblich.

Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (nicht durchgestrichen):

- Cosima Herzog (SchwaBA)
- Selina Kleiner (SchwaBa)
- Katharina Seelmann (TBB)

Hasiba (OG) tritt von ihrem Amt als Dekanatsvertreterin im zurück.

Geistliche Leitung DA männlich

Es gibt 2 freie Stellen zur Wahl Geistliche Leitung DA /männlich.

Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (nicht durchgestrichen):

- ~~— Stefan Schmidt (Easy) (Pforzheim)~~
- ~~— Florian Elsishans (DL)~~

DA weiblich

Es gibt 2 freie Stellen zur Wahl DA weiblich.

Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (nicht durchgestrichen):

- Miriam Gwosch (Schwaba)
- Katharina Seelmann (PF)
- ~~— Aline Kinzie (TBB)~~
- ~~— Kathrin Möllers (KN)~~
- ~~— Luise Schneider (TBB)~~
- ~~— Sandra Dekani (KN)~~

Aline (TBB) GO-Antrag auf Personaldebatte

Es findet eine Personaldebatte statt.

44 gültige, 1 ungültiger Stimmzettel wurden abgegeben

Wahlergebnis	Ja	Nein	Enthaltung
Miriam Gwosch	44	0	0
Katharina Seelmann	40	1	3

Miriam und Katharina nehmen die Wahl an. Damit sind Miriam und Katharina gewählte Dekanatsvertreterinnen im DA.

DA männlich

Es gibt 3 freie Stellen zur Wahl des DA/männlich.

Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (nicht durchgestrichen):

- ~~— David Burger (TBB)~~
- Lukas Spitznagel (SchwaBa)
- Lukas Nusser (SchwaBa)

- ~~— Felix Bader (Bruchsal)~~
- Tristan Haas (Wiesloch)
- ~~— Alexander Hauser (KN)~~

Katha (TBB) GO-Antrag auf Personaldebatte.
Es findet eine Personaldebatte statt.

45 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

Wahlergebnis	Ja	Nein	Enthaltung
Lukas Spitznagel	29	3	13
Lukas Nusser	38	2	5
Tristan Haas	38	2	5

Lukas Spitznagel, Lukas Nusser und Tristan Haas nehmen die Wahl an. Damit sind Lukas, Lukas und Tristan als Dekanatsvertreter im DA gewählt.

TOP 5 Beauftragung für den Verwaltungsrat

Laut Vereinsatzung der Bundesstelle e.V. muss Timo – bedingt durch seinen Rücktritt vom Amt als gewählte DL - für seine Vertretungsarbeit des KJG Diözesanverbands im Verwaltungsrat der KJG-Bundesebene vom DV Freiburg beauftragt werden. Es folgt die Abstimmung darüber:

Abstimmung für die Beauftragung des Verwaltungsrats

44 Ja, 0 nein, 1 Enthaltung

Timo (DL) nimmt die Beauftragung der DiKo an und vertritt den KJG bis zum Ende der Amtszeit im Verwaltungsrat,

TOP 5.4 Wahl der Delegation für den Bundesrat/männlich

Es gibt eine freie Stelle zur Wahl der Delegation für den Bundesrat/männlich.
Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (nicht durchgestrichen):

- ~~— David Gwosch (SchwaBa)~~
- ~~— Edgar Guttmann (BR)~~
- Timo Kindel (DL)

Die Wahl findet per Akklamation statt.

45Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
Timo nimmt die Wahl an. Damit ist gewählt.

TOP 11 Infos und Verschiedenes

BDKJ

Paul Rögler (BDKJ DL) informiert über die aktuelle Arbeit des BDKJ. :

- **Zukunftszeit:** Vor dem Hintergrund des veränderten politischen Diskurses in Deutschland, dem Erstarken von Fremdenfeindlichkeit und dem drohenden Einzug der AfD in den Bundestag sollen Aktionen aller Jugendverbände, die sich für Menschenfreundlichkeit einsetzen, sichtbar gemacht werden. Dabei sollen die gleiche Anzahl von Stunden, wie die AfD im Bundestag sitzen wird, positiver Zukunftszeit gesammelt werden (35.000h). Der Aktionszeitraum dafür ist von März-September 2017. Alle Infos findet ihr auf zukunftszeit.de
- **Frieden:** Auf der nächsten Diözesanversammlung des BDKJ soll eine Position zum Thema Frieden verabschiedet werden, in denen die Stimmung aus den einzelnen Verbänden eingeht.
- **Zuschüsse Landesjugendplan:** Bitte nutzt die Möglichkeit, Veranstaltungen über den Landesjugendplan bezuschussen zu lassen. (Erstens bekommt ihr Geld, zweitens werden nach der Anzahl der, über den Landesjugendplan unterstützen Veranstaltungen zentrale Gelder an Jugendorganisationen und Jugendverbände verteilt. Das heißt, je mehr Veranstaltungen wir über den Landesjugendplan anrechnen, desto mehr Geld und Bildungsreferent*innen-Stellen bekommen wir zugewiesen) Also nutzt diese Möglichkeit auch, wenn es für euch primär nur um 30 oder 40€ geht.
- **Bildungsangebote des BDKJ:**
 - o Kurs **Verband leiten lernen** - für alle Menschen mit Leitungsverantwortung, nicht nur für DL, sondern auch für Dekanatsleitungen, Mitglieder des DA...
 - o Kurs **Glauben. Wissen. Ich** - Der Kurs wurde weiterentwickelt, sodass er nicht mehr nur für geistliche Leitungen ist, sondern für alle, die sich mit dem Thema Spiritualität und Glauben auseinander setzen möchten.

TOP 5.3 Wahl des Wahlausschusses

Es gibt 4 freie Stellen für die Wahl zum Wahlausschuss.

Auf der Vorschlagsliste stehen/ stellen sich zur Wahl (nicht durchgestrichen):

- David Gwosch (SchwaBa)
- ~~- Marvin Gelmar (Bruchsal)~~
- Franziska Sack (DL)
- Timo Kindel (DL)
- Alexander Rauser (Ali) (KN)
- ~~- Katharina Seelmann (TBB)~~
- ~~- Felix Bader (Bruchsal)~~
- ~~- Miriam Maier (Waldshut West)~~
- ~~- Aline Kinzie (TBB)~~
- ~~- Michael Heckmann (KN)~~
- Stefan Schmidt (PF)

Katha (TBB) beantragt eine Personaldebatte.

Es findet eine Personaldebatte statt.

Es wurden 41 gültige Stimmen abgegeben

Wahlergebnis	Ja	Nein	Enthaltung
Timo Kindel	15	1	25
Alexander Rauser	36	0	5
David Gwosch	29	2	10
Franziska Sack	39	0	2
Stefan Schmidt	36	0	5

Alexander Rauser, David Gwosch, Franziska Sack und Stefan Schmidt nehmen die Wahl an, damit sind sie gewählt.

TOP 10 DenkMal! – Die bundesweite Großveranstaltung 2017

Meike (BL), Easy (DA), Selina (DA), Cosima (DA) und David (DA) stellen DenkMal! vor:

Großveranstaltung vom 24.-28.Mai 2017 in Gelsenkirchen

- Veranstaltung für alle KjG'ler*innen (auch Gruppenkinder)
- Veranstaltungsgelände: Nordsternpark, Gelsenkirchen
- abwechslungsreiches Programm (hauptsächlich zum Thema Frieden und Gerechtigkeit)
- Anfahrt wird vom DA organisiert „Pottsblitz“ (Bus nach Gelsenkirchen von verschiedenen Stationen aus der Diözese aus)
- Kosten:
 - o Frühbucher-Rabatt 23.10. 2016– 8.01.2017: 110€ (inkl. Anfahrt durch Pottsblitz)
 - o 09.01.2017 – 26.03.2017 126€ (inkl. Pottsblitz)
 - o 27.03.2017 – 24.05.2017 160€ (inkl. Pottsblitz, solange noch Plätze frei)
- Anmeldung unter www.denkmal.kjg-freiburg.de (auch für Pottsblitz)
- Werbematerial wird an die Dekanatsteams verteilt
- Abendprogramm am Do. Abend wird vom DV Freiburg gestaltet

Initiativantrag „Flyer mit Jahresprogramm“

Michaela (Schwaba) möchte im Namen der Delegation vom Dekanat SchwaBa einen Initiativantrag in die Konferenz einbringen.

Bevor die Konferenz über die Aufnahme des Antrags in die Tagesordnung abstimmt, wird dieser von den Antragstellenden (Dekanat Schwaba) kurz vorgestellt.

Der Antragstext lautet:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der Diözesanausschuss sorgt dafür, dass jährlich zum Jahreswechsel ein Flyer bzw. Jahresprogramm herausgebracht wird in welchem alle Termine, Angebote und Kurse des DV enthalten sind. Aus diesem Flyer geht hervor wann (Datum) und wo (Dekanat /Veranstaltungsort) Veranstaltungen stattfinden, außerdem der Ansprechpartner bzw. ein Link unter dem weitere Informationen zu der jeweiligen Veranstaltung zu finden sind.

Dieser Flyer wird per Post allen KjG-Mitgliedern zugestellt.

Es wird über die Aufnahme des Antrags in die Tagesordnung abgestimmt.

41 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Damit wird der Initiativantrag 1 in die Tagesordnung aufgenommen.

Michaela (Schwaba) stellt einen GO-Antrag auf Vertagung des Antrags in den DA.

Michaela (Schwaba) möchte ein Stimmungsbild der Konferenz, ob die DiKo-TN den Antrag eher für (=grüne Stimmungskarte) oder gegen (=rote Stimmungskarte) den Antrag sind.

Ergebnis des Stimmungsbild: vorwiegend grüne Karten.

TOP 6 (Anträge)

Geschäftsordnungsänderungsantrag GOAE- Antrag Nr.1

Die Antragstellenden (DL) führen in den Antrag ein.

Rückfragen

Aline (TBB) fragt ob der Antrag in ähnlicher Form schon einmal in einer früheren DiKo behandelt wurde.

Timo (DL) bestätigt das, damals wurde die Beschlussfähigkeit von erforderlichen 50% anwesenden Delegierten auf 40% gesenkt.

Diskussion

Edgar (Bruchsal) stellt einen Änderungsantrag.

Der Antragstext lautet nun:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der Punkt II.4, Absatz 1 der Geschäftsordnung des Diözesanverbandes wird in folgenden, fett markierten Punkten geändert:

II.4 Beschlussfähigkeit

1) Die Konferenz ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und wenigstens 1/3 der Stimmberechtigten Personen im Raum anwesend sind.

2) Diese Änderung muss spätestens auf der Herbstkonferenz 2018 in aktuellem Kontext diskutiert und auf Richtigkeit überprüft werden.

Die Antragstellenden (DL) nehmen die Änderung auf.

Wortbeiträge Pro & Kontra:

Kontra:

Sarah (SchwaBa) spricht sich gegen den Antrag aus. Dieser wurde schon mal gestellt, damals war die Aussage, die Herabsetzung der Anzahl der erforderlichen Delegierten sei nur kurzfristig. Sie findet, dass mit diesem Antrag nur Symptome und nicht das eigentliche Grundproblem behandelt wird. Denkt es geht ein Stück Demokratie verloren. Hat Bedenken bei Senkung des Stimmschlüssels sinke die Motivation der Delegierten zur DiKo zur erscheinen. Gibt außerdem zu bedenken, dass nur wenige Dekanate über den gesamten Verband entscheiden können.

Pro:

David (SchwaBa) merkt an, dass bei dieser DiKo alle TOPs von Freitag auf Samstag ab 14:46 Uhr vertagt werden mussten, da die Konferenz vorher nicht beschlussfähig war. Das sind fast 20h in denen nichts entschieden werden konnte, dieser Zeitverzug entstand durch noch nicht erschienene Delegierte. Findet es schade, dass Anträge durchgepeitscht werden müssen.

Hasiba (OG) findet es ebenfalls sehr schade, dass Anträge so durchgeboxt werden müssen, da DiKo nicht früher beschlussfähig war und spricht sich daher für den Antrag aus.

Edgar (Bruchsal) bekräftigt das bisher Gesagte. Meint, damit hieran langfristig etwas geändert werden kann, muss Stimmschlüssel gesenkt werden und die DiKo beschlussfähig sein. Durch den Änderungsantrag wird automatisch zu einem späteren Zeitpunkt nochmals über die Herabsetzung des Schlüssels für die Beschlussfähigkeit geredet.

Simone (Karlsruhe) berichtet, dass Dekanat Karlsruhe bei DeKo auch mit der Beschlussfähigkeit kämpft, da die DeKo dort bisher immer nur knapp beschlussfähig ist. Fragt die Antragstellenden wie knapp es bei dieser Diko war.

Julian (DL) erklärt, dass nach bisherigem Schlüssel von 90 Delegierten plus 6 DL 40 % das sind 38 Stimmberechtigte anwesend sein müssen, damit die DiKo beschlussfähig ist. Nach dem Antrag wären nur 32 Personen notwendig. Gibt an, bei dieser DiKo waren Freitagabend nur 22 Delegierte anwesend.

Simone (Karlsruhe) erklärt, das Dekateam Karlsruhe sei ein recht „altes“ Dekanatsteam. Hauptsächlich aus beruflichen Gründen ist es für die Delegation aus Karlsruhe sehr schwer, schon Freitagabend anwesend zu sein. Sie wünscht sich, dass sich der DA nochmal Gedanken über Struktur der DiKo macht und fragt, ob es zwingend notwendig ist, dass die DiKo am Samstagmorgen beschlussfähig ist.

Aline (TBB) findet, dass es falsch sei den Anspruch runter zu schrauben, da vor zwei Jahren dasselbe Problem bereits bestand und sich trotz der Herabsetzung nichts verbessert hat. Meint, es muss am Problem gearbeitet werden.

Sarah (Schwaba) hält nicht die Beschlussfähigkeit für das Problem sondern das Konzept und die Struktur der DiKo. Befürchtet, dass die Zahl der notwendigen Delegierten aus Bequemlichkeit bei 40% bleibt und nicht mehr auf ursprünglichen die 50% hoch gesetzt wird.

Julian (DL) gibt zu bedenken, die DL weiß, dass DiKo nicht mehr zeitgemäß ist. Das soll durch Wandelwerk angegangen werden, wo alles unter die Lupe genommen wird. DiKo wird sich stark verändern müssen, um weiterhin attraktiv zu sein. Hat keine Befürchtungen, dass auf Dauer etwas fest geschrieben wird.

David (SchwaBa) meint, diese DiKo sei nur beschlussfähig, da Schwaba fünf Stimmen an andere Dekanate verteilt hat. Das sei noch undemokratischer als den Stimmschlüssel für Beschlussfähigkeit runter zu setzen. Fragt die DiKo, weshalb so viele erst Samstagmittag kommen.

Flo (DL) zum Demokratieanspruch der DL: für Bundestagswahl gibt es ein Quorum, das wird aber ignoriert, wenn es um Arbeitsfähigkeit des Bundestages geht. Will den DV mit diesem Vergleich aufgrund dieses Antrags nicht als undemokratisch bezeichnen.

Katha (TBB) hat Bedenken, ob die DiKo mit diesem Antrag tatsächlich arbeitsfähig ist. Will die Anzahl der notwendigen anwesenden Delegierten noch weiter senken, bis Wandelwerk abgeschlossen ist. Glaubt, dass mit diesem Antrag das Thema nach einem Jahr wieder kommen wird.

Verena (DL) erklärt, dass bereits etwas getan wurde, um Konzept der DiKo zu überdenken wie z.B. die zweitägige DiKo im Frühjahr. Die Vielfalt des DVs wird bisher auch nicht abgedeckt, da viele Dekanate mit sehr vielen Stimmen zur DiKo kommen und andere gar nicht. Fragt die Konferenz, warum so wenige Delegierte da sind und woran es liegt, dass viele Dekanate ihre

Stimmen nicht voll besetzen. DL will, dass möglichst viel vom Verband auf Konferenz abgebildet wird.

Es wird abgestimmt.

Abstimmung über GO-Antrag	Ja	Nein	Enthaltung
	28	10	3

Der Antrag ist mit einer 2/3 Mehrheit und 28Ja-Stimmen angenommen.

Sarah (SchwaBa) trägt eine persönliche Erklärung vor:

„Ich finde es schade und vor allem enttäuschend, dass ein Verband, der sich Demokratie ganz groß auf die Fahne schreibt keine andere Lösung findet, als den Stimmschlüssel immer weiter zu senken. Das widerspricht meiner Meinung nach den Grundsätzen und Prinzipien der KJG die sich vor allem über Basisdemokratie definiert. KJG bedeutet für mich, dass wir gemeinsam entscheiden, was mit unserem Verband passiert und nicht nur 1/3 bzw. ein kleiner Teil unseres großen Diözesanverbandes. Für mich werden mit diesem Antrag nicht die Ursache, sondern nur die Symptome bekämpft. Die Diko ist das höchste beschlussfassende Organ unseres Verbandes, daher sollte auch die Vielfalt unseres Verbandes in den Diözesankonferenzen sichtbar sein.“

TOP 11 Infos und Verschiedenes

Flo (DL) infomiert über Inform Basic 2016, DenkMal!

TOP 6 Anträge

Antrag Nr. 4 Frühjahrs-Diözesankonferenz 2017

Die Antragstellenden (DL, DA) führen in den Antrag ein.

Diskussion

Lukas Nusser (SchwaBa) kritisiert, dass der Kurs „Glaube, Wissen, Ich“ sich mit dem zweiten Terminvorschlag überschneidet.

Lisa (DL) erklärt, dies war der DL nicht bewusst.

Lukas Nusser (Schwaba) stellt Änderungsantrag 4/1 den zweiten Termin zu streichen.

Antragstext lautet nun:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Frühjahrsdiözesankonferenz 2017 findet entweder vom 04.-05.03.2017 ~~oder vom 25.-26.03.2017~~ im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg statt.

Die Antragstellenden nehmen Änderungsantrag nicht auf.

Simone (Karlsruhe) ist gegen den Änderungsantrag. Gibt zu Bedenken, der Termin ist kurz nach Aschermittwoch, das Dekanat Karlsruhe fährt dort auf Grundkurs und kann dann Stimmen nicht wahrnehmen.

Lukas Nusser (SchwaBA) erklärt Grund für den Änderungsantrag: DiKo ist selten beschlussfähig. Er sieht den Kurs als Konkurrenzveranstaltung, da er sich auch an Dekanatsteams/leitungen wendet.

Tristan (Wiesloch) merkt an, das zweite Wochenende ist das Wochenende bevor die Abiturprüfungen starten.

Abstimmung über Änderungsantrag Nr. 4/1	Ja	Nein	Enthaltung
	Wenige	viele	

Der Änderungsantrag ist abgelehnt.

Abstimmung über Antrag Nr. 4	Ja	Nein	Enthaltung
	37	0	4

Der Antrag ist mit 37Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 5 Herbst-Diözesankonferenz 2017

Abstimmung über Antrag Nr. 5	Ja	Nein	Enthaltung
-------------------------------------	----	------	------------

	40	0	1
--	----	---	---

Der Antrag ist mit 40-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Antrag Nr. 2 Zuschuss für Aktionen im Dekanat

Die Antragstellenden (SchwaBa) ziehen den Antrag zurück.

David (SchwaBa) erklärt die Delegation aus Schwaba hat festgestellt, dass SchwaBa einziges Dekanat mit diesem Problem sei und da der Förderverein sich bereit erklärt hat großzügig zu sein, ist es nicht notwendig, dass sich die DiKo dem Thema annimmt.

TOP 9 Förderverein

Andy Blum (Förderverein) berichtet aus der Mitgliederversammlung des Fördervereins:

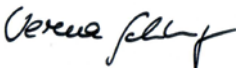
1. Förderverein will Wissen auf Rädern noch weiter fördern als bisher. Förderverein will Wissen auf Rädern zukünftig zu 100% finanzieren.
2. Förderverein kann sich vorstellen auf der nächsten DiKo zu kochen, DA soll auf Förderverein zukommen. Förderverein will Fahrt zu DenkMal! unterstützen.

TOP 12 Schluss der Konferenz

Timo Kindel **(DL)** schließt die Herbstkonferenz 2016.

Protokollführung: Simone Messmer

Für die Richtigkeit:



Verena Scharnberg, Geistliche Leiterin

Anträge

Antrag 1

Wahlordnungsänderungsantrag

antragstellend / Wahlausschuss

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der Punkt II. a) II.1. (1) der Wahlordnung des Diözesanverbandes wird in folgenden, fett markierten Punkten geändert:

(1) Zur / Zum DekanatsvertreterIn ist wählbar, wer

Mitglied der KjG ist

mindestens beschränkt geschäftsfähig ist

zur Wahl vorgeschlagen ist

Mitglied einer Dekanatsleitung oder für die Mitgliedschaft im Diözesanausschuss beauftragt ist.

Gleichzeitig wird beschlossen, die Wahlen auf der Herbstkonferenz 2016 bereits auf Grundlage der in diesem Beschluss beschlossenen Wahlordnung durchzuführen. (Satzungsdurchbrechung)

Ergebnis: Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Antrag 2

Zuschuss für Aktionen im Dekanat

antragstellend / Dekanatsverband Schwarzwald-Baar

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

„Der Diözesanverband bezuschusst einzelne Aktionen der Dekanatsverbände defizitgedeckt mit maximal 250€ pro Aktion. Es werden maximal 2 Aktionen pro Kalenderjahr bezuschusst.

Die Diözesanstelle wird damit beauftragt, ein Formular auszuarbeiten, mit dem diese Anträge vereinfacht bearbeitet werden können.

Bezuschussungen sind ab dem 1. Januar 2017 möglich. Anträge müssen spätestens einen Monat nach Ende der Aktion bei der Diözesanstelle eingegangen sein.“

Ergebnis: Die Antragstellenden ziehen den Antrag zurück.

Antrag 3

Einrichtung eines AK Wandelwerks

antragstellend / Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Es wird bis zum Ende des Verbandsentwicklungsprozesses WANDELWERK der Arbeitskreis WANDELWERK eingerichtet. Der AK WANDELWERK wird mit der Aufgabe betraut, den Verbandsentwicklungsprozess zu leiten.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 45 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Antrag 4

Frühjahrs-Diözesankonferenz 2017

antragstellend / Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Frühjahrsdiözesankonferenz 2017 findet entweder vom 04.-05.03.2017 oder vom 25.-26.03.2017 im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg statt.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 37 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Antrag 5

Herbst- Diözesankonferenz 2017

antragstellend / Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Herbstdiözesankonferenz 2017 findet entweder vom 6.-8.10.2017, 13.-15.10.2017 oder 20.-22.10.2017 im Großraum Karlsruhe statt (Dekanat Bruchsal oder Karlsruhe).

Ergebnis: Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen angenommen.

Antrag 6

Neues Konzept für Verbandsmedien!

antragstellend / Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- die Mitgliedszeitschrift krokant wird für die Zeit der Neukonzeptionierung ausgesetzt.
- die Mitgliedszeitschrift konfekt wird für die Zeit der Neukonzeptionierung ausgesetzt.

Die so frei werdenden zeitlichen wie finanziellen Ressourcen werden für eine ausführliche Neukonzeptionierung unserer Verbandsmedien genutzt. Darüber hinaus soll es mindestens einen stellvertretenden jährlichen Versand an alle Mitglieder geben. Es wird eine Projektgruppe eingerichtet, die sich mit der Neukonzeptionierung beschäftigt.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 34 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Geschäftsordnungsänderungsantrag #1

Beschlussfähigkeit

antragstellend / Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der Punkt II.4, Absatz 1 der Geschäftsordnung des Diözesanverbandes wird in folgenden, fett markierten Punkten geändert:

II.4 Beschlussfähigkeit

1) Die Konferenz ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde **und wenigstens 1/3 der Stimmberechtigten Personen im Raum anwesend sind.**

2) Diese Änderung muss spätestens auf der Herbstkonferenz 2018 in aktuellem Kontext diskutiert und auf Richtigkeit überprüft werden.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Initiativantrag 1

Jahresprogramm

antragstellend: Dekanat SchwaBA

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der Diözesanausschuss sorgt dafür, dass jährlich zum Jahreswechsel ein Flyer bzw. Jahresprogramm herausgebracht wird in welchem alle Termine, Angebote und Kurse des DV enthalten sind. Aus diesem Flyer geht hervor wann (Datum) und wo (Dekanat /Veranstaltungsort) Veranstaltungen stattfinden, außerdem der Ansprechpartner bzw. ein Link unter dem weitere Informationen zu der jeweiligen Veranstaltung zu finden sind. Dieser Flyer wird per Post allen KjG-Mitgliedern zugestellt.

Ergebnis: Der Antrag wird per GO in den DA vertagt.

Stimmschlüssel

Dekanatsverband	Mitglieder	Stimmen
Acher-Renchtal**	42	2
Baden-Baden	165	4
Breisach-Neuenburg*	61	0
Bruchsal	281	6
Endingen-Waldkirch	329	6
Freiburg	424	6
Hegau**	25	2
Heidelberg-Weinheim*	129	0
Karlsruhe	571	6
Konstanz	249	6
Kraichgau**	28	2
Lahr*	100	0
Linzgau	33	3
Mannheim	232	5
Mosbach-Buchen*	134	0
Neustadt**	25	2
Offenburg-Kinzigtal	402	6
Pforzheim	286	6
Rastatt	623	6
Schwarzwald-Baar	406	6
Sigmaringen-Meißkirch	170	4
Tauberbischofheim	141	3
Waldshut Ost*	11	0
Waldshut West	117	3
Wiesental*	33	0
Wiesloch	371	6
Zollern*	6	0
Gesamt:	5.394	90

*Hat keinen Dekanatsverband

** Hat nur eine Pfarrei, welche sich selbst vertritt

Konferenzteilnehmer*innen

Dek.Name	Nachname	Vorname
kein Dekanat	Urner	Fabian
DV Freiburg	Scharnberg	Verena
DV Freiburg	Elsishans	Florian
Bruchsal	Holzer	Lisa
DV Freiburg	Kleinhans	Julian
DV Freiburg	Kindel	Timo
DV Freiburg	Hobl	Saskia
DV Freiburg	Blum	Andy
DV Freiburg	Schwär	Daniel
kein Dekanat	Rauch	Christina
kein Dekanat	Paßen	Ruth
kein Dekanat	Burkhardt	Jasmina
kein Dekanat	Flamm	Waltraud
Freiburg	Kreusch	Kreusch
Freiburg	Jaki	Timothy
Freiburg	Siegler	Johanna
Freiburg	Sainburen	Bileg
BDKJ	Rögler	Paul
Schwarzwald-Baar	Gwosch	David
Schwarzwald-Baar	Kleiner	Selina
Schwarzwald-Baar	Höflich	Michaela
Schwarzwald-Baar	Höflich	Nathalie
Schwarzwald-Baar	Gwosch	Miriam
Schwarzwald-Baar	Messmer	Simone
Schwarzwald-Baar	Nusser	Lukas
Schwarzwald-Baar	Spitznagel	Lukas
Schwarzwald-Baar	Messmer	Sarah
Schwarzwald-Baar	Förderer	Mike
Schwarzwald-Baar	Herzog	Cosima
Schwarzwald-Baar	Kramer	Julian

Ergebnisprotokoll der KJG-Herbstdiözesankonferenz 22.-24. Oktober 2016

Heidelberg-Weinheim	Pfliengsdörfer	Daniel
Heidelberg-Weinheim	Niedermayer	Julia
Pforzheim	Schmidt	Stefan
Tauberbischofsheim	Sack	Steffi
Tauberbischofsheim	Dürr	Tobias
Tauberbischofsheim	Seelmann	Katharina
Tauberbischofsheim	Burger	Jonatan
Tauberbischofsheim	Kinzie	Aline
Tauberbischofsheim	Weimer	Magdalena
Tauberbischofsheim	Schneider	Luise
Tauberbischofsheim	Kleitsch	Laura
Waldshut	Maier	Miriam
Waldshut-West	Bäumle	Joshua
Waldshut-West	Kübler	Fabian
Offenburg-Kinzigtal	Belkhir	Hasiba
Offenburg-Kinzigtal	Ringwald	Simon
Offenburg-Kinzigtal	Walter	Sophie
Offenburg-Kinzigtal	Schmider	Fabian
Karlsruhe	Keinarth	Patrick
Karlsruhe	Jung	Manuela
Karlsruhe	Jung	Simone
Karlsruhe	Debatin	Giovanna
Bruchsal	Gelmar	Marvin
Bruchsal	Neumann	Felix
Bruchsal	Guttman	Edgar
Bruchsal	Bader	Felix
Bruchsal	Werner	Jennifer
Wiesloch	Haas	Tristan
Wiesloch	Jörg	Joachim
Konstanz	Heckmann	Michael
Konstanz	Rauer	Yvonne
Konstanz	Möllers	Kathrin
Konstanz	Rauser	Alexander
Konstanz	Futterer	Christian
Konstanz	Degani	Sandra

Ergebnisprotokoll der KjG-Herbstdiözesankonferenz 22.-24. Oktober 2016

Bundesebene	Windhövel	Maike
Verabschiedung	Molz	Isabelle
Gast	Rapp	Karin
Gast	Bügel	Marco
Gast	Wittmann	Nico
Gast	Wittmann	Frau
Gast	Wittmann	Kind
Gast	Wittmann	Kind
Gast	Klink	Karin
Gast	Schmieder	Kathrin

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

DL	Diözesanleitung
GL	Geistlicher Leiter auf Diözesanebene
DA	Diözesanausschuss
Mod.	Moderation
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit
WA	Wahlausschuss
FV	Förderverein

Gegen das Protokoll kann innerhalb vier Wochen nach Versand Einspruch eingelegt werden. Geschieht dies nicht, gilt es automatisch als genehmigt.

KjG
Diözesanstelle Freiburg

Okenstraße 15
79108 Freiburg
Postfach 449
79004 Freiburg

Tel 0761/5144-179, -185
Fax 0761/5144-181
mail@KjG-freiburg.de
www.KjG-freiburg.de

KjG **Katholische
junge Gemeinde**
Diözesanverband Freiburg